

Der Reiberhof in Aichen: Probenwochenenden in himmlischer Ruhe auch für Selbstversorger

Moderne Technik mit historischem Flair

Sollten Sie zufällig einmal von Memmenhausen nach Obergesertshausen fahren, kommen Sie unweigerlich durch Aichen. In Aichen sollten Sie dann einen kleinen Umweg über Bernbach in Kauf nehmen. Sie werden sehen, es lohnt sich. Denn eines der schätzungsweise fünf Häuser in Bernbach ist der Reiberhof, eine Einrichtung in privater Trägerschaft, die ideale Bedingungen für Probenwochenenden von Gruppen ganz unterschiedlicher Ausrichtung und Struktur bietet.

Im Juli konnte der Reiberhof sein einjähriges Jubiläum feiern. Und Georg Huber, der Betreiber des Reiberhofs, ist mit dem ersten Jahr durchaus zufrieden: »Es war ein ganz schöner Aufwand, das alles hier aufzubauen, aber es hat sich gelohnt. Wir sind gut ausgelastet und die Leute kommen gern hierher.«

Ein Aufwand war es in der Tat, den alten Reiberhof in den neuen zu verwandeln. Aus dem alten landwirtschaftlichen Gebäude wurde mit großem Aufwand ein wahres Schmuckstück geschaffen, in dem Chöre und Blasorchester nun ein Domizil für ihre Probenwochenenden oder Freizeiten finden.

Die alte Tante, die 1993 starb, hat den Reiberhof Georg und Edeltraut Huber vermacht, zusammen mit den Ländereien, die zum Gutshof in Bernbach dazugehörten. Mit den Äckern und Wiesen konnte Georg Huber gleich etwas anfangen, aber »für die Gebäude musste uns erst die richtige Nutzung einfallen. Denn die Nutzung«, erklärt der 47-Jährige, »muss man zuerst im Kopf haben!«



Mit moderner Technik und historischem Ambiente versprühen die Schlafzimmer einen besonderen Charme. Fotos: Hommer

Es zogen einige Jahre ins Land, bevor Huber durch Zufall den Stettenhof in Mödingen kennenlernte. Da wusste Georg Huber, wie sein Hof in Bernbach zu nutzen wäre: als Gästehaus für Vereine. Als passionierter Sänger (die ganze Familie singt im örtlichen Chor, und auch zu Hause genießt das Musizieren einen hohen Stellenwert) lag es da nahe, die Zielgruppe bei musiktreibenden Vereinen zu suchen. »In den Musikvereinen und Chören sind gute Leute. Die haben ein Ziel, die sind vernünftig«, weiß Georg Huber und kann seinen Reiberhof diesen Menschen deshalb guten Gewissens überlassen.

Denkmalgeschütztes Anwesen

Von der Idee bis zur Fertigstellung vergingen ganze acht Jahre. Davon wurden zwei Jahre für die reinen Bautätigkeiten verwendet. So ein Projekt will gut durchdacht sein, und auch der Denkmalschutz forderte seinen Tribut: »Das Anwesen ist 1872 komplett abgebrannt und wurde 1873 wieder aufgebaut. Bis wir das Anwesen geerbt haben, wurde nicht viel renoviert oder umgebaut, deswegen war der Reiberhof auch für den Denkmalschutz interessant«, erzählt Georg Huber und lässt seinen Blick dabei versonnen durch die Räume schweifen.

Die Bausubstanz der Räume wurde weitestgehend erhalten und – durch moderne Technik ergänzt – in ein charmantes, an die gute alte Zeit erinnerndes Juwel verwandelt. 66 Betten in 2-Bett- bis 6-Bett-Zimmern stehen den Gästen zur Verfügung, alle Zimmer sind den



Der Reiberhof in Aichen – ein idyllisches Quartier für Musikvereine.

historischen Schlafkammern nachempfunden.

Für die Probenarbeit stehen gleich zwei Probenräume zur Verfügung: Der größere misst stattliche 18 mal 13 Meter und ist durch seine Lage unter dem Dach akustisch gut für größere Blasorchester geeignet. Zum Probenraum führt eine eigene Treppe hinauf, sodass der Transport der Instrumente nicht allzu beschwerlich ist. Der kleinere Probenraum ist immerhin noch gut 100 m² groß und kann entweder von kleineren Kapellen oder für Registerproben genutzt werden. »Hier proben auch die Chöre sehr gern, weil sie nicht ganz so viel Platz brauchen wie ein Blasorchester«, weiß der Hausherr.

Selbstversorgerhaus mit zwei Küchen

Gegessen wird im Reiberhof im großen Speisesaal. Der ehemalige Stall bietet mit seiner Deckenkonstruktion ein besonderes Ambiente, das in der Zwischenzeit auch als Örtlichkeit für Hochzeiten und ähnliche Veran-

staltungen genutzt wird. Neben dem Speisesaal gibt es noch die ehemalige Gaststube, die bis spät in die 1980er-Jahre noch bewirtschaftet wurde. Im Speisesaal wie in der Gaststube gibt es jeweils eigene Küchen, die von den Gästen genutzt werden können. »Herd, Geschirr und Kühlmöglichkeiten sind in professioneller Qualität vorhanden«, erklärt Georg Huber stolz, als er die Tür zur Selbstversorgerküche öffnet.

Der Reiberhof kann von Selbstversorgergruppen genutzt werden oder die Familie Huber vermittelt ein Catering für die Gruppen. Selbst können Georg und Edeltraut Huber nicht für die Bewirtung der Gäste sorgen, sie haben mit der eigenen Landwirtschaft genug Arbeit – neben der Trägerschaft des Reiberhofs natürlich.

Der Reiberhof steht ganzjährig für Probenwochenenden oder Vereinsaktivitäten zur Verfügung. In den Sommermonaten bietet der Reiberhof neben der Idylle Mittelschwabens auch noch einen Grillplatz sowie einen Bolzplatz auf einer Wiese am Waldrand. Bei schlechtem Wetter können die Gäste auch in einem Nebengebäude Tischtennis oder Basketball spielen. Wer den Reiberhof besuchen möchte, muss allerdings schon ein knappes Jahr Anmeldefrist einkalkulieren.

Martin Hommer

Infos: www.reiberhof.de

Kontakt

Georg und Edeltraut Huber
Bernbach Nr. 1
86479 Aichen
Telefon: 082 84 / 281
Fax: 082 84 / 283
E-Mail: info@reiberhof.de